

Unternehmenspräsentation Januar 2022



Scherzer & Co.

Executive Summary

Über die Scherzer & Co. AG

Die Scherzer & Co. AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Köln, die sich zum Ziel gesetzt hat, durch sowohl sicherheits- als auch chancenorientierte Investments einen langfristig angelegten Vermögensaufbau zu betreiben.

Unter sicherheitsorientierten Gesichtspunkten werden Beteiligungen in Abfindungswerte und Value-Aktien eingegangen, bei denen der Börsenkurs nach unten abgesichert erscheint. Kursstabilisierende Merkmale können hierbei ein „natürlicher Floor“ bei angekündigten bzw. laufenden Strukturmaßnahmen sein oder eine exzellente Bilanz- und Ergebnisqualität im Bereich der Value Aktien.

Investiert wird ebenso in Unternehmen, die bei kalkulierbarem Risiko ein erhöhtes Chancenpotenzial aufweisen. Fokussiert wird insbesondere auf ausgewählte wachstumsstarke Gesellschaften, die ein nachhaltiges Geschäftsmodell aufweisen.

Analysiert wird der Markt aber auch im Bezug auf Sondersituationen, die aus unterschiedlichsten Gründen attraktive Chance-/ Risikoverhältnisse bieten können. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft gerne an aussichtsreichen Kapitalmaßnahmen oder Umplatzierungen teil.

Executive Summary

Mission Statement der Scherzer & Co. AG

- Ziel ist das Erreichen eines nachhaltigen Vermögenszuwachses,
- die Etablierung der Gesellschaft als eines der führenden notierten Beteiligungsunternehmen im Bereich Sondersituationen und Corporate Action,
- die Positionierung der Gesellschaft als relevanter Partner für Transaktionen im Bereich der Sondersituationen und
- mittelfristig der Aufbau eines Beteiligungsportfolios mit einem Eigenkapitalanteil von mindestens 200 Millionen Euro.

Investments

Anlageuniversum der Scherzer & Co. AG

Analysiert werden hauptsächlich Werte aus dem deutschsprachigen Rechtsraum – Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH-Region). Grundsätzlich investiert die Scherzer & Co. AG jedoch opportunistisch. Wir glauben, dass der Markt meistens effizient bewertet. Aufgrund der menschlichen Irrationalität kommt es jedoch gelegentlich zu Fehlbewertungen, die am Markt Investmentopportunitäten erzeugen.

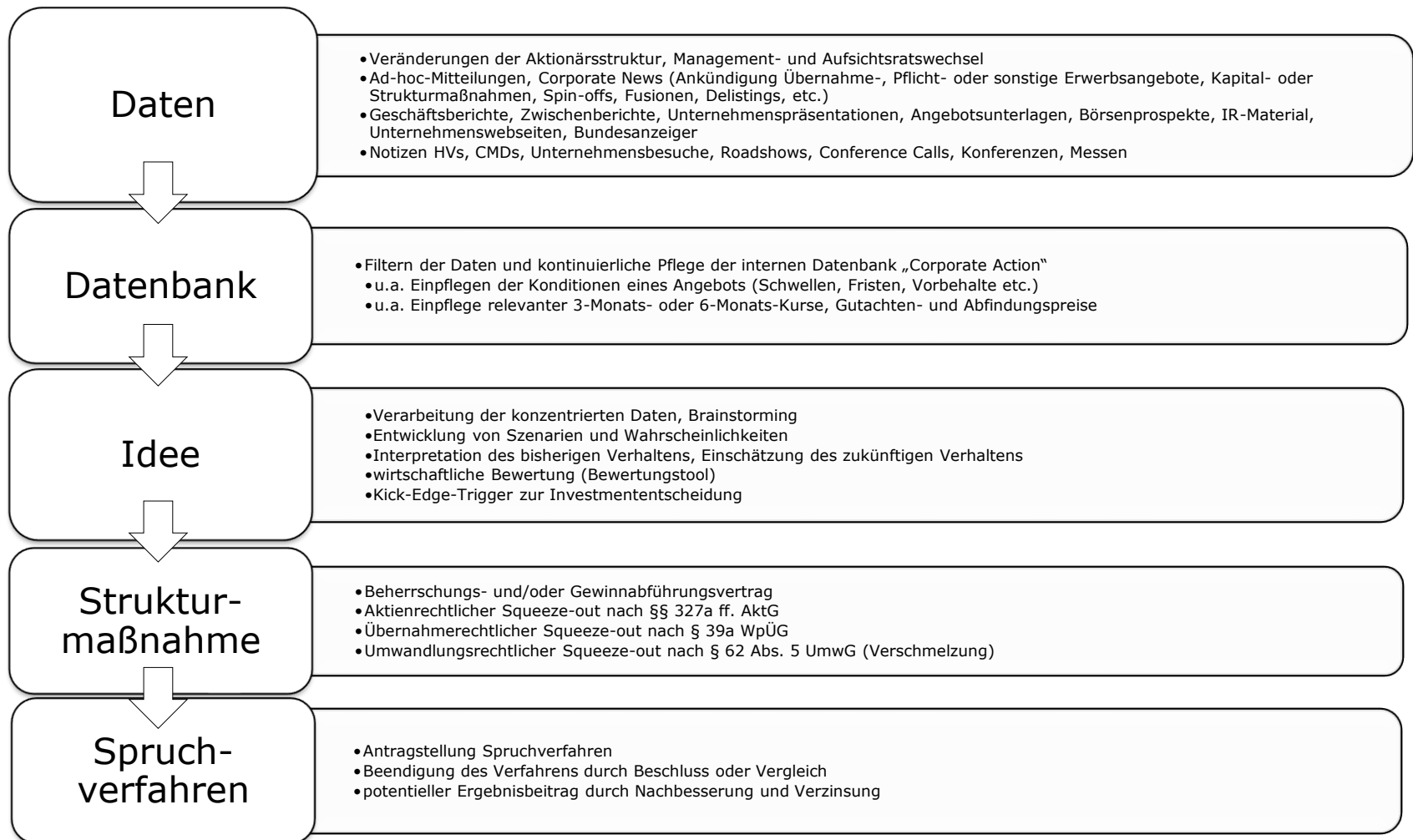
Diese Gelegenheiten versuchen wir in einem fokussierten Portfolio zu nutzen. Die Marktkapitalisierung oder eine Indexzugehörigkeit ist eher zweitrangig. Auch eine Branchenfokussierung existiert nicht. Jedes plausible und überzeugende Geschäftsmodell ist potentiell interessant.

Üblicherweise zeigen sich solche Investmentgelegenheiten in den drei folgenden Kategorien, weshalb die Scherzer & Co. AG hier einen besonderen Schwerpunkt legt:

Unbekannt	Unbeliebt	Spezialsituation
<ul style="list-style-type: none">– ~500-1.000 Aktien ohne Coverage– Microcaps– Illiquider Handel– Kein Interesse an Investor Relations	<ul style="list-style-type: none">– Missverstandenes Geschäftsmodell– Unbeliebter Sektor– Restrukturierungsszenario– Missverstandene Ertragskraft	<ul style="list-style-type: none">– Unternehmensvertrag wahrscheinlich– Übernahmesituation– Squeeze-out wahrscheinlich– Kapitalmaßnahmen– Neuausrichtungen

Investments

Opportunitäten durch Strukturmaßnahmen



Investments

Sicherheit & Chance

Die Scherzer & Co. AG hat sich zum Ziel gesetzt, für die Gesellschaft den langfristigen Aufbau des Vermögens zu betreiben. Sie baut dabei auf ein ausbalanciertes Portfolio aus sicherheits- und auch chancenorientierten Investments.

Prämisse: Risikoreduzierte Vermögensbildung bei gleichzeitiger Wahrung interessanter Chancen des Kapitalmarktes.

Sicherheitsorientierte Investments

- Unternehmen mit „natürlichem Floor“
- Besondere Bilanzqualität (Netto-Cash-Position; kaum/ keine Verschuldung; Notierung (deutlich) unter Buchwert)
- Starker/ strategischer Großaktionär
- Besondere Ergebnisqualität (Nachhaltiges, positives Ergebnis; möglichst kein zyklisches Geschäftsmodell; nachhaltige Dividendenzahlung; nachhaltiger freier Cashflow)

Chancenorientierte Investments

- Investments in nachhaltige Geschäftsmodelle mit entsprechender Wachstumsperspektive
- Sondersituationen
- Die Wahrnehmung von Chancenpotenzialen bei Kapitalmaßnahmen (Sanierung, Rekapitalisierung, Wachstumsfinanzierung)
- Beteiligungsnahme bei Neuausrichtungen

Investments – Sicherheit

Rocket Internet SE

WKN: A12 UKK

Branche: Beteiligungsunternehmen

Marktkapitalisierung: ~3,5 Mrd. EUR

Größte Aktionäre:

62,3% Global Founders GmbH (Gebr. Samwer), 20,22% Elliott Int. Ltd., 8,3% Merrill Lynch Int.



Die Rocket Internet SE ist ein deutscher Internetinkubator, der Beteiligungen an mehr als 200 Internet-Startups hält. Dabei setzt Rocket Internet häufig auf Neugründungen von Unternehmen, die bereits ein internationales Vorbild aufweisen können. Zudem beteiligt sich Rocket Internet nennenswert an hochliquiden, börsennotierten Unternehmen, z.B. US-Internetwerte (ca. 260 Mio. Euro), deutsche Internetwerte (ca. 460 Mio. Euro) und europäische Versicherungswerte (ca. 380 Mio. Euro) - Stand: 31.08.2020.

- Am 01.09.2020 kündigte Rocket Internet das Delisting der Aktien mit einem begleitenden Rückerwerbsangebot (Pflichtangebot) zu 18,57 Euro je Aktie. Eine Besonderheit war hier, dass das Angebot nicht wie üblich vom Großaktionär, sondern von der Gesellschaft selbst unterbreitet wurde.
- Der Widerruf der Zulassung der Aktien zum Handel im Regulierten Markt wurde zum 30. Oktober 2020 wirksam. Die Aktie ist aber weiterhin in den Freiverkehr der Börse Hamburg einbezogen.
- Nach Ablauf der Annahmefrist des Pflichtangebots wurden insgesamt 27,6 Mio. Aktien eingereicht. Die Aktien wurden zwischenzeitlich eingezogen. Das Grundkapital ist damit von Euro 135.690.619,00 auf Euro 108.094.391,00 herabgesetzt. Damit hält die Global Founders GmbH 62,3% der Aktien. Der Rocket Internet-Homepage ist zu entnehmen, dass der Anteil des von Paul E. Singer geführten US-Hedgefonds Elliott mit 19,0% ausgewiesen wird. Die Laureus Capital GmbH wird ebenfalls neuerdings als 3%-Aktionärin geführt.
- Der Buchwert des Konzern-Eigenkapitals zum 31.12.2020 beträgt rd. 35,55 Euro. Mit Traveloka besitzt Rocket Internet zudem mehr als 20% am Marktführer für Onlinereisen in Südostasien, der ein IPO vorbereitet. Die Beteiligung Personio wurde in der letzten Finanzierungsrunde mit über 6 Mrd. USD bewertet. Laut Geschäftsbericht 2020 ist Rocket Internet mit knapp 5% beteiligt.
- Am 21.12.2021 gab Rocket Internet bekannt, ein öffentliches Rückerwerbsangebot zu 35 EUR je Aktie (Andienungsverhältnis 4:1) durchzuführen zu wollen. Mit Paul Singer (Elliott) wurde eine Einigung erzielt und eine Annahmevereinbarung unterzeichnet. Großaktionär Global Founders tritt seine Andienungsrechte an Elliott ab, somit kann dieser seine gesamte Beteiligung (20,22%) im Angebot einreichen. Eine außerordentliche Hauptversammlung soll am 31.01.2022 die notwendigen Beschlüsse fassen.

Investments – Chance GK Software SE

WKN: 757 142

Branche: Software

Marktkapitalisierung: ~361 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

41,85% Gründer, 5,03% Universal Inv.,
2,98% Wilhelm K.T. Zours

1,68% Scherzer & Co. AG



Die GK Software SE ist ein technologisch führender Software-Partner des Einzelhandels in Europa, Nordamerika und Asien mit umfassenden Lösungen zur Abwicklung aller geschäftskritischen Prozesse in Filialen und Unternehmenszentralen. Bedient werden zahlreiche international führende Tier1- und Tier2-Retailer wie adidas, Aldi Nord, Galeria Kaufhof, Hy-Vee, Parfümerie Douglas, Coop (Schweiz), EDEKA, Fressnapf, Hornbach, JYSK Nordic, Lidl, Migros, Netto Marken-Discount, Smyths Toys, Unicare, Valora Retail, WMF und X5. Weltweit sind in über 60 Ländern in rund 62.700 Filialen mehr als 346.000 Installationen der GK Software im Einsatz. Das Unternehmen beschäftigt aktuell mehr als 1.000 Mitarbeiter.

- Die GK Software konnte im Geschäftsjahr 2020 11 neue Kunden auf vier Kontinenten von ihren Kernlösungen überzeugen. Im Cloud-Geschäft wurden langjährige SaaS-Verträge mit einem Mindestauftragsvolumen von 50 Mio. Euro abgeschlossen. Im klassischen Lizenzgeschäft erzielte GK Umsätze in Höhe von 7 Mio. Euro. Erfolgreich verlief auch die Kundengewinnung der GK-Tochter Deutsche Fiskal, für deren Cloud-Angebot sich über 100 Kunden entschieden haben. Die Prognose für das Gesamtjahr 2020 wurde erreicht und die Profitabilität deutlich verbessert. Der Umsatz konnte auf 117,5 Mio. Euro gesteigert werden. Hiervon entfielen knapp 94% auf die CLOUD4RETAIL-Plattform. Das EBITDA wuchs um 51% auf 18,5 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 15,7%. Mit Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2020 publizierte GK Software eine neue Mittelfristprognose. Demnach soll bis Ende 2023 der Umsatz auf 160-175 Mio. EUR steigen sowie die EBIT-Marge dauerhaft bei 15% liegen.
- GK Software hat am 25. März 2021 erfolgreich eine Barkapitalerhöhung über 180.000 Stück zu 105,75 Euro durchgeführt. Der Bruttoemissionserlös beträgt rund 19 Mio. Euro. Ferner platzierte Rainer Gläß 60.000 eigene Aktien um.
- GK hat in der zweiten Jahreshälfte zwei neue SaaS-Kunden in den USA gewinnen können. Das Mindestbeauftragungsvolumen beläuft sich auf einen deutlich zweistelligen Millionenbetrag. In der Summe geht es dabei um mehr als 10.000 Installationen.
- GK konnte auch nach 9 Monaten seinen profitablen Wachstumskurs fortsetzen. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um 12,3 Prozent auf 95,7 Mio. Euro und das EBIT konnte mehr als verdoppelt werden und beträgt 14,2 Mio. Euro (11,5 Mio. Euro ohne einmalige Effekte). Die Hälfte des Neugeschäftes wurde bereits mit cloudbasierten SaaS-Projekten erreicht. Die Mittelfristprognose bis 2023 wurde bestätigt.

Investments – Sicherheit

Lotto24 AG

WKN: LTT 247

Branche: Lotterievermittlung

Marktkapitalisierung: ~699 Mio. EUR

Größter Aktionär:

94,86% ZEAL Network SE

1,04% Scherzer & Co. AG



Die Lotto24 AG ist der führende deutsche Anbieter staatlicher Lotterien im Internet (Lotto24.de). Lotto24 vermittelt Spielscheine von Kunden an die staatlichen Landeslotteriegesellschaften sowie die Deutsche Fernsehlotterie und erhält hierfür eine Vermittlungsprovision. Zum Angebot zählen unter anderem Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot, GlücksSpirale, Spielgemeinschaften, Keno und die Deutsche Fernsehlotterie. Lotto24 hat im Geschäftsjahr 2020 ihre Marktführerschaft im wachsenden Online-Lotteriemarkt mit einem Marktanteil von 41% (2019: 35%) weiter ausgebaut.

- Am 19.11.2018 kündigte die Zeal Network SE die Übernahme der Lotto24 AG an. Für 1,6 Lotto24-Aktien sollte man 1 Zeal-Aktie erhalten. Mit 65% der Altaktionäre wurde eine Verkaufsvereinbarung abgeschlossen. Am 24.12.2018 unterzeichneten Lotto24 und Zeal ein „Business Combination Agreement“. Das Umtauschverhältnis wurde auf 1,604 konkretisiert. Die Annahmequote lag in der Schlussmeldung bei 93,04%.
- Auf der Hauptversammlung am 17. Juni 2020 wurde eine Kapitalherabsetzung und Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 15:1 beschlossen. Diese wurde Mitte August 2020 umgesetzt und damit die grundsätzliche Dividendenfähigkeit hergestellt.
- Die Mehrheitsaktionärin ZEAL Network hat im Juli 2021 ein Delisting-Erwerbsangebot angekündigt (Abfindungspreis 380,97 EUR) und eine Delisting-Vereinbarung mit der Lotto24 geschlossen. Bis zum Meldestichtag 13. September 2021 ist das Delisting-Angebot für insgesamt 22.834 Lotto24-Aktien (d.h. 1,42%) angenommen worden. Der Zeal-Anteil steigt auf ca. 94,86%. Es fehlen nur noch 2.290 Aktien bis zur 95%-Squeeze-out-Schwelle.
- Im 1. Halbjahr 2021 erzielte Lotto24 ein Transaktionsvolumen von rd. 332,8 Mio. EUR (H1 2020: 313,8 Mio. EUR) und einen Umsatz von rd. 45,1 Mio. EUR (H1 2020: 41,9 Mio. EUR). Die Marketingkosten fielen auf 12,9 Mio. EUR (H1 2020: 17,2 Mio. EUR). Das bereinigte EBITDA stieg auf 9,1 Mio. EUR (H1 2020: 0,4 Mio. EUR). Bei Akquisitionskosten je registriertem Neukunden („Cost Per Lead“, CPL) von 32,85 EUR (H1 2020: 27,13 EUR) konnten 291 Tsd. registrierte Neukunden gewonnen werden. Im Ausblick für 2021 erwartet der Vorstand ein Transaktionsvolumen von mind. 700 Mio. Euro und einen Umsatz von mind. 90 Mio. Euro bei einem EBITDA über dem des Vorjahres.
- ZEAL meldete trotz schwacher Jackpot-Entwicklung ein gestiegenes Transaktionsvolumen (+5%) bei deutlich verbesserter Profitabilität. EBIT und Periodenergebnis lagen mit 11,1 bzw. 7,3 Mio. Euro über den Vorjahreswerten.

Investments – Sicherheit HELLA GmbH & Co. KGaA

WKN: A13 SX2

Branche: Automotive

Marktkapitalisierung: ~6,9 Mrd. EUR

Größte Aktionäre:

79,5% Faurecia (F), 10,7% Paul Singer



HELLA ist ein global aufgestelltes, börsennotiertes Familienunternehmen mit rund 36.000 Beschäftigten an mehr als 125 Standorten in rund 35 Ländern. HELLA ist auf innovative Lichtsysteme und Fahrzeugelektronik spezialisiert und als einer der Technologieführer seit mehr als hundert Jahren ein wichtiger Partner der Automobilindustrie und des Aftermarkets. Im Special Applications-Segment entwickelt, fertigt und vertreibt HELLA außerdem Produkte für Spezialfahrzeuge. Darüber hinaus arbeitet HELLA mit Industriepartnern zusammen, beispielsweise in Joint Ventures und offenen Kooperationen, und stärkt mit dieser bewährten Netzwerkstrategie das Unternehmensprofil. Fast 8.000 Mitarbeiter sind weltweit im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Konstant hohe Investitionen erhalten die Technologieführerschaft und bauen sie aus. Im Geschäftsjahr 2020/2021 hat HELLA einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatz von 6,5 Milliarden Euro (berichtet: 6,4 Milliarden Euro) erzielt.

- 14.08.2021: Der französische Wettbewerber Faurecia macht ein Übernahmeangebot in bar zu einem Preis von 60 EUR je Aktie (zuzüglich 0,96 EUR Dividende, die am 30.09.2021 von der Hauptversammlung beschlossen wurde) an alle HELLA-Aktionäre und kauft 60%-Anteil der Poolaktionäre von Hella.
- Faurecia erwartet Kostensynergien in Höhe von über 200 Mio. EUR durch Einsparungen und Optimierungen vor allem in den Bereichen Beschaffung und SG&A (Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten). Davon werden 40% in 2023, 80% in 2024 und 100% in 2025 erreicht. Zusätzlich werden Umsatzsynergien in Höhe von 300-400 Mio. EUR durch komplementäre Produktangebote und Kundenabdeckung beider Unternehmen angenommen.
- Faurecia hat am 27.09.2021 die Angebotsunterlage für das Übernahmeangebot veröffentlicht. Bei Erreichen der jeweiligen Schwellenwerte ist ein Squeeze-out beabsichtigt. Bezüglich eines Delistings zeigt man sich flexibel. Nach Ablauf des Angebots liegt Faurecias Anteil bei 79,5%. Paul Singer (Elliott) meldete seinen Einstieg in Höhe von 10,75%.
- HELLA hat im Geschäftsjahr 2020/21 eine operative EBIT-Marge von 8% erreicht. Mindestens 8% ist auch das strategisch angestrebte Mittelfrist-Ziel bei Umsatzsteigerungen in den nächsten Jahren von 5-10% p.a. Allerdings senkte HELLA aufgrund der andauernden Lieferkettenprobleme die Umsatz- und Ergebnisprognose für 2021/22.

Investments – Sicherheit Weleda AG

WKN: 908 429 (Partizipationsscheine)

Branche: Naturkosmetik, Arzneimittel

Grundkapital:

CHF 4.750.000,00 (Aktienkapital), CHF 9.500.000,00 (PS-Kapital)

Kapitaleinteilung:

6.880 vink. Namensaktien zu CHF 112,50
3.984 vink. Namensaktien zu CHF 125,00
3.478 vink. Namensaktien zu CHF 1.000,00
19.000 Namens-Partizipationsscheine zu CHF 500,00 (ohne Stimmrecht)

Aktionäre:

34,0% am Gesamtkapital (76,9% der Stimmen) Allg. Anthroposophische Gesellschaft (AAG) + Klinik Arlesheim

Erwerber von Namensaktien müssen Mitglieder der AAG sein.

Mit Ausnahme des Stimmrechts sind „Partizipanten“ den Aktionären nach Maßgabe ihres anteiligen Nennwerts am Gesamtkapital gleichgestellt.

Beteiligungshöhe:

Die Scherzer & Co. AG hält rd. 5,5% der Namens-Partizipationsscheine

Weleda ist eine führende Herstellerin von zertifizierter, ganzheitlicher Naturkosmetik sowie anthroposophischen Arzneimitteln und gilt als Pionierin auf diesen Gebieten. Die Wurzeln reichen zurück bis ins Jahr 1921 und basieren auf zwei Gründungen in Deutschland und der Schweiz. Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten fusionierten beide Unternehmen und die neue Gesellschaft firmierte ab 1928 als „Weleda AG“ mit Hauptsitz in Arlesheim bei Basel. Bis heute hat die Gesellschaft ein aus der Historie gewachsenes, starkes Standbein in Deutschland mit einer Niederlassung in Schwäbisch Gmünd als wichtigster Ländergesellschaft.

- Der Weleda-Gruppenumsatz sank im Geschäftsjahr 2020 um gut 1% auf 424 Mio. Euro (Vj. 429 Mio. Euro) bei einer unterschiedlichen Entwicklung in den beiden Segmenten. Das EBIT erhöhte sich aufgrund einer verbesserten Kostenstruktur um 40% auf 22,3 Mio. Euro (Vj. 15,9 Mio. Euro). Unrealisierte Währungsverluste v.a. im US-Dollar und im brasilianischen Real sowie eine höhere Ertragsteuerbelastung in Kombination mit einem negativen steuerlichen Einmaleffekt in der deutschen Tochter führten aber zu einem Rückgang im ausgewiesenen Reinergebnis um 40,3% auf rd. 7,8 Mio. Euro, entsprechend etwa 300 CHF/PS (einheitl. Nominalwertbasis).
- Die flüssigen Mittel erhöhten sich auch 2020 weiter um 25,6 Mio. Euro auf 73,3 Mio. Euro, entsprechend der Nettofinanzposition der schuldenfreien Weleda AG. Aufgrund der guten Finanzlage bei intakten Perspektiven kehrt die Gesellschaft nach einer Aussetzung im Jahr 2020 zu Ausschüttungen zurück (35 CHF/PS).
- In der Naturkosmetik erhöhte sich der Umsatz weltweit um 1,9% auf rund 333 Mio. Euro (Umsatzanteil 78,6%). Die spezielle Situation im wichtigen französischen Markt (-9%) verhinderte ein höheres Umsatzwachstum, das unter Ausklammerung von Frankreich bei 7,4% gelegen hätte. In der D-A-CH-Region stiegen die Umsätze um rund 2% auf 165 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang in Frankreich wurde durch die dynamische Entwicklung in den USA und in anderen Märkten ausgeglichen.
- Bei den Arzneimitteln lag der Umsatz mit rund 91 Mio. Euro (Umsatzanteil 21,4%) um 11% unter Vorjahr. Der bisher starke französische Markt ist wegen des Wegfalls der Erstattung für homöopathische Arzneimittel weiter rückläufig. In der D-A-CH-Region war das Erkältungssortiment weniger gefragt, da das Einhalten der „AHA-Regeln“ – Abstand, Hygiene, Alltagsmaske – für einen Rückgang der Erkältungs-krankheiten gesorgt hat.

Investments – Sicherheit

Kabel Deutschland Holding AG

WKN: KD8 888

Branche: Kabelnetzbetreiber

Marktkapitalisierung: ~9,3 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

93,8% Vodafone Group Plc.



Die Kabel Deutschland Holding („KDH“) AG ist die oberste Verwaltungs- und Holdinggesellschaft der Kabel Deutschland Gruppe und hat ihren Sitz in Unterföhring. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe wird vornehmlich durch die jeweiligen operativen Tochtergesellschaften, vor allem die Vodafone Kabel Deutschland GmbH sowie die Vodafone Kabel Deutschland Kundenbetreuung GmbH geführt. Die KDH nimmt, eingebettet in die Vodafone Group, die typischen Aufgaben einer Holdinggesellschaft wahr. Infolge der organisatorischen Integration wird das Geschäft der Gruppe nach dem einzigen Segment „Cable Business“ gesteuert. Die vermarkteten Produkte und Dienstleistungen werden im Wesentlichen nach dem TV-Portfolio sowie dem Internet- und Telefonie-Portfolio unterschieden.

- Am 14.10.2013 übernahm Vodafone die Aktienmehrheit und hält seitdem mehr als 76% der Anteile. Am 20.12.2013 schlossen Vodafone und KDH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag („BGAV“) ab, der zum 01.04.2014 wirksam wurde. Der Abfindungspreis beträgt 84,53 Euro, die jährliche Ausgleichzahlung liegt bei netto 3,17 Euro. Mit Wirksamwerden des BGAV im Rahmen der Übernahme durch Vodafone startete der Integrationsprozess mit dem Ziel der Schaffung eines integrierten Telekommunikationskonzerns mit gegenseitiger Vermarktung, um Mobilfunk, Festnetz, Breitband-Internet und Fernsehen aus einer Hand anzubieten. Darüber hinaus wird seit dem Geschäftsjahr 2016/17 schrittweise die Marke „Vodafone“ eingeführt.
- Bis zum Delisting am 01.04.2016 war die Gesellschaft im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Börse notiert. Die Aktie wird weiterhin im Hamburger Freiverkehr gehandelt.
- Nach jahrelangem Rechtsstreit konnte sich Vodafone mit Elliott (Paul E. Singer) sowie den Minderheitsaktionären D. E. Shaw und UBS O'Connor LLC (alle zusammen 17,1%) einigen. Das Konsortium verkauft ihre Anteile zu 103 Euro je Aktie an Vodafone, deren Anteil damit auf 93,8% wächst. Dieser Preis wurde allen anderen Minderheitsaktionären angeboten. Die vorangegangenen, von Elliott durchgesetzten Sonderprüfungen kommen im Ergebnis zu erheblichen Pflichtverletzungen von Organen der Gesellschaft. Diese Erkenntnisse sind zwischenzeitlich in das laufende Spruchverfahren zum Unternehmensvertrag vor dem OLG München eingeführt.
- Das OLG München hat mit Beschluss vom 27.11.2019 in dem Spruchverfahren zum BGAV eine Erhöhung der Barabfindung und Ausgleichzahlung abgelehnt. Die dagegen von mehreren Antragstellern eingelegten Beschwerden wurden mit Beschluss des OLG München vom 14.12.2021 zurückgewiesen. Eine Rechtsbeschwerde vor dem BGH wurde zugelassen.

Investments – Chance

Data Modul AG

WKN: 549 890

Branche: Displaylösungen

Marktkapitalisierung: ~224 Mio. EUR

Größter Aktionär:

69,2% Arrow Electronics

1,95% Scherzer & Co. AG



Als weltweit führender Anbieter von Visual Solutions und Displaydistributor Nr. 1 in Europa ist die Data Modul AG aus München Partner für Lösungen im Bereich Displays, Touch Displays, Embedded- und Systemlösungen. Dabei profitiert das 1972 gegründete Unternehmen von einer langjährigen Expertise und umfassendem technologischen Know-how. Ein Meilenstein war 2019 die Gründung des Werkes in Polen. Mittels ihrer Querschnittstechnologie ist Data Modul in einer Vielzahl von Zielmärkten zu Hause: Maschinenbau, Automatisierung & Robotics, Medizintechnik, Gebäudetechnik, Weiße Ware & Haushaltsgeräte, Automotive, Marine, Gaming, Digital Signage & POS und Bau- und Landmaschinen. Das Unternehmen beschäftigte zum 31.12.2020 460 Mitarbeiter.

- 2015 unterbreitete der US-Konzern Arrow Electronics ein freiwilliges Übernahmeangebot zu 27,50 EUR je Aktie. Arrow Electronics als größter Aktionär hält eine Beteiligung von 69,2%.
- Die Data Modul AG erzielte in einem herausfordernden Umfeld ein sehr gutes Jahresergebnis 2020. Trotz des rückläufigen Umsatzes wurde die Profitabilität gesteigert. Data Modul erreichte einen Umsatz in Höhe von 192,2 Mio. EUR (-5,5% ggü. Vorjahr) und ein EBIT von 11,8 Mio. EUR (+16,04% ggü. Vorjahr). Die EBIT-Marge konnte von 5,0% auf 6,2% gesteigert werden. Das Ergebnis je Aktie stellte sich im Geschäftsjahr 2020 auf 2,14 Euro (Vorjahr: 1,85 Euro). Das Eigenkapital der Gesellschaft wuchs auf 105,86 Mio. Euro, was einem bilanziellen Eigenkapital von 30,02 Euro je Aktie entspricht. Zum ersten Mal in der Firmengeschichte konnten alle aufgenommenen Darlehen zurückgeführt werden. Somit ist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag schuldenfrei.
- Data Modul berichtete erneut über einen hervorragenden Geschäftsverlauf nach 9 Monaten 2021. Mit 179,1 Mio. EUR stieg der Auftragsbestand um 24,5% gegenüber der Vorjahresperiode. Lieferengpässe sorgten für einen leicht rückläufigen Umsatz von 137,7 Mio. EUR (9M 2020: 138,3 Mio. EUR). Das EBIT stieg aufgrund anhaltender Kosteneinsparungen auf 7,9 Mio. EUR (9M 2020: 7,7 Mio. EUR).
- Auf Grundlage der aktuellen Rekordauftragslage erwartet das Unternehmen ein gutes Geschäftsjahr 2021. Neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie bestehen weiterhin Probleme aufgrund des weltweiten Mangels an Elektronikkomponenten. Hohe Auftragsbestände sollten sich ab dem 2. Halbjahr 2022 in steigende Umsatzerlöse transferieren lassen.

Investments – Chance freenet AG

WKN: A0Z 2ZZ

Branche: Telekommunikation

Marktkapitalisierung: ~3,0 Mrd. EUR

Größte Aktionäre:

5,02% eigene Aktien, 4,74% BlackRock,
3,01% Dimensional Holdings

0,12% Scherzer & Co. AG



Die freenet AG operiert in ihrem traditionellen Geschäftsfeld als netzunabhängiger Mobilfunk-Service-Provider in Deutschland. Sie adressiert ihre Vertragskunden über die Hauptmarke mobilcom-debitel sowie über diverse Discountmarken den sogenannten No-frills-Bereich. Daneben etabliert sich der Konzern im Bereich Digital Lifestyle als Anbieter von Lösungen für den Haushalt des Kunden (Home Automation, Enter- und Infotainment). Dazu wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Akquisitionen durchgeführt: Media Broadcast (DVB-T2-HD, 100%), EXARING AG (waipu.tv, 50,01%) und Sunrise Communications Group AG (24,95%).

- Mitte August 2020 verpflichtete sich freenet zur Veräußerung ihrer 24,42%-Beteiligung an der Sunrise Communications Group AG zu 110 CHF je Aktie (Kaufpreis rund 1,2 Mrd. CHF) im Rahmen des Übernahmeangebots von Liberty Global.
- Am 02.02.2021 kündigte freenet ein weiteres Aktienrückkaufprogramm an. Das Rückkaufprogramm umfasst bis zu 9,75 Mio. Aktien und startete am 25.02.2021.
- Die ordentliche Hauptversammlung am 18.6.2021 beschloss die Ausschüttung einer Dividende von 1,50 Euro plus 0,15 Euro Sonderdividende.
- Am 03.11.2021 berichtete freenet über erfolgreiche 9 Monate 2021: Der Umsatz sank leicht auf 1.881 Mio. EUR (1.906 Mio. EUR); zeitgleich konnte das EBITDA mit 339,9 Mio. EUR (329,2 Mio. EUR) zulegen. Die Anzahl der hochwertiger Abonnenten-Kunden stieg gegenüber dem Jahresende 2020 um 1,1% auf rund 8,705 Mio. Der durchschnittliche monatliche Umsatz pro Vertragskunde liegt mit 18,1 EUR leicht unter Vorjahresniveau (18,3 EUR). Per 30.09.2021 gab es 813 Tausend zahlende und aktivierte freenet TV Abo-Kunden (RGU). Das IPTV-Produkt waipu.tv meldete 668,5 Tausend Abo-Kunden (+31,2% ggü. Vorjahr). Die Guidance für das Gesamtjahr 2021 wurde bestätigt. EBITDA und Free Cashflow werden am oberen Ende der Guidance erwartet.
- Im Rahmen des Kapitalmarkttags veröffentlichte freenet einen positiven Mittelfrist-Ausblick mit deutlichem EBITDA-Wachstum bis auf mindestens 520 Mio. Euro für Ende 2025. Der Free Cashflow soll analog zur EBITDA-Entwicklung auf über 260 Mio. Euro steigen.
- Die Dividendenpolitik wurde bekräftigt. Die Ausschüttung soll weiterhin 80% des Free Cashflows betragen.

Investments – Chance Centrotec SE

WKN: 540 750

Branche: Gebäudetechnik

Marktkapitalisierung: ~314 Mio. EUR

Größter Aktionär:

72,07% Guido A. Krass

1,24% Scherzer & Co. AG



Die Centrotec-Gruppe ist ein Spezialist für Energiesparttechnologien im Gebäude und besetzt eine führende Position mit innovativen Energiesparlösungen. Centrotec ist weltweit in ca. 50 Ländern vertreten. Unter dem Dach der Centrotec-Gruppe sind heute verschiedene bekannte Marken wie z.B. Wolf, Ubbink, Ned Air und Centrotherm vereint, die ihre Produkte unter dem jeweiligen Markennamen vertreiben. Der Konzern ist ein vollintegrierter Systemanbieter aller wesentlichen Technologien für Energieeinsparung und Energieeffizienz im Gebäude. Hierzu zählen neben der hocheffizienten Brennwerttechnik vor allem Systeme zur Nutzung Erneuerbarer Energien, insbesondere Solarthermie und Wärmepumpen sowie biogasbetriebene BHKW. Zudem ist Centrotec ein europaweit führender Anbieter von Lüftungssystemen mit Wärmerückgewinnung sowie von Abgassystemen für Brennwertheizungen.

- Am 18.11.2020 teilte die Centrotec SE mit, dass sie den Widerruf der Zulassung der Aktien der Centrotec SE zum Handel im regulierten Markt (sog. Delisting) anstrebt. Der langjährige Großaktionär und Aufsichtsrat Guido A. Krass verpflichtete sich zeitgleich, den übrigen Aktionären der Centrotec SE ein begleitendes Delisting-Erwerbsangebot zu 15,03 Euro je Centrotec-Aktie zu unterbreiten.
- Am 15.01.2021 wurde das Delisting wirksam. Die Aktien der Centrotec SE sind aber weiter in den Freiverkehr der Börse Hamburg einbezogen. Mit Ablauf der Annahmefrist hält Guido Krass unmittelbar 72,07% der Anteile. Weitere Strukturmaßnahmen (z.B. Squeeze-out) sind derzeit nicht beabsichtigt. Nicht zuletzt, weil hierdurch nicht unerhebliche Zahlungen von Grunderwerbssteuer auf den Immobilienbestand der Centrotec SE ausgelöst würden.
- Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Centrotec SE einen Umsatz von 719,0 Mio. Euro (Vj. 651,0 Mio. Euro). Das EBIT stieg um 47,4% auf 48,8 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie lag bei 2,08 Euro (Vj. 1,48 Euro). Im Ausblick erwartet die Gesellschaft einen Umsatzanstieg auf 750-770 Mio. Euro und ein EBIT von 44-47 Mio. Euro.
- Im 1. Quartal 2021 stieg der Umsatz um knapp 23% und das EBIT legte um 148% zu.
- Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung am 25. Januar 2022 will Centrotec umfangreiche Satzungsänderungen beschließen: „Ziel ist die Transformation der Centrotec SE zu einer aktiven Finanzholding in den Bereichen Industrial, Real Estate und Financial.“

Investments – Chance Agfa-Gevaert N.V.

WKN: 980 872

Branche: Medizintechnik, Photo, Druck

Marktkapitalisierung: ~622 Mio. EUR

Größter Aktionär:

16,77% Active Ownership Capital (AOC)



Die Agfa-Gevaert Group besteht aus 2 Firmen: Agfa und Agfa HealthCare. Agfa ist ein führendes Unternehmen in der Imaging-Technologie mit über 150 Jahren Erfahrung. Agfa entwickelt, produziert und vermarktet analoge und digitale Systeme für die Druckindustrie, für den Healthcare-Sektor und für spezielle industrielle Anwendungen. Hauptsitz der Gruppe ist in Mortsel, Belgien. Die größten Produktionsstätten und Researchzentren betreibt Agfa in Belgien, den USA, Kanada, Deutschland, Frankreich, UK, Österreich, China und Brasilien. Agfa-Gevaert ist in mehr als 40 Ländern durch eigene Tochtergesellschaften tätig. In Staaten ohne eigenen Vertrieb besteht ein Netzwerk von Agenten und Repräsentanten.

- Mitte 2019 wurde das Unternehmen in vier Divisionen neu aufgestellt. Große Teile der Division HealthCare IT mit dem Bereich Krankenhausinformationssysteme (KIS) in Deutschland wurden Anfang 2020 an die Dedalus Holding S.p.A. (Italien) verkauft. Der Kaufpreis des Teilbereiches betrug 975 Mio. EUR und wurde noch in 2020 vereinnahmt. Hiervon wurden 350 Mio. Euro in das De-Risking der Pensionsverbindlichkeiten investiert.
- Am 21.01.2021 gab Agfa bekannt, dass sie im Rahmen ihrer strategischen Transformation den Bereich Offset Solutions in eine rechtlich selbstständige Einheit ausgliedern will.
- Seit April 2021 läuft ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Umfang von 50 Mio. Euro. Bisher wurden im Rahmen des Programms insgesamt rd. 7,2 Mio. Aktien zurückgekauft. Hiervon wurden rd. 5,3 Mio. Aktien eingezogen. Die Anzahl der ausstehenden Aktien beträgt aktuell 160.506.706 Stück.
- Nach den ersten 9 Monaten erzielte Agfa einen Umsatz in Höhe von 1.276 Mio. Euro (VJ: 1.242 Mio. Euro). Das adjustierte EBIT lag bei 31 Mio. Euro (VJ: 23 Mio. Euro). Allerdings wurde das EBITDA durch Preissteigerungen und Verzögerungen auf der Lieferantenseite beeinflusst. Erhöhte Preise können aber in der Regel mit zeitlichem Verzug an die Kunden weitergegeben werden. Für das 4. Quartal 2021 erwartet das Unternehmen eine Erholung des Geschäfts in der HealthCare IT Division, aber eine verhaltene Entwicklung in den restlichen Bereichen.
- Im Dezember 2021 stockte Großaktionär AOC seine Beteiligung auf 16,77% auf.

Investments – Chance 1&1 AG

WKN: 554 550

Branche: Telekommunikation

Marktkapitalisierung: ~4,3 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

78,32% United Internet AG



Mit fast 15. Mio. Kundenverträgen zählt die 1&1 (ehemals Drillisch) AG zu den großen Telekommunikationsanbietern in Deutschland. Das Unternehmen bietet seinen Kunden ein umfassendes Produktportfolio aus den Bereichen Breitband und Mobilfunk. Als deutschlandweit einziger virtueller Netzbetreiber hat 1&1 über einen MBA MVNO Vertrag langfristig gesicherten Zugang zu bis zu 30% des Mobilfunknetzes von Telefónica Deutschland und kann dieses mit eigenen Produkten und Diensten nutzen. Mit rund 4,3 Mio. Breitband-Anschlüssen ist 1&1 der größte alternative DSL-Anbieter in Deutschland. Bei Festnetzanschlüssen greift 1&1 auf Vorleister wie die Deutsche Telekom zurück hat Zugriff auf das Glasfasernetz von 1&1 Versatel. So wird die sogenannte „letzte Meile“ bei VDSL/Vectoring (FTTC) primär über Layer 2-Infrastruktur der Deutschen Telekom realisiert.

- Im Juni 2019 nahm 1&1 Drillisch an der 5G-Frequenzauktion der Bundesnetzagentur teil und ersteigerte ein Spektrum (Frequenzen im 2 bzw. 3,6 Gigahertz-Band) im Gesamtwert von rund einer Milliarde Euro.
- Im Februar 2021 meldete 1&1 Drillisch den Ausbau der Zusammenarbeit mit 1&1 Versatel und Deutsche Telekom sowie die Annahme des verbesserten National Roaming-Angebots von Telefónica. Als Teil der Gesamteinigung werden die noch laufenden Preis Reviews eingestellt.
- 1&1 bestätigte nach Abschluss der ersten 9 Monate seine Prognose 2021. Der Umsatz stieg um 3,1% auf 2.902,1 Mio. EUR (9M 2020: 2.813,7 Mio. EUR). Das EBITDA legte um 20,9% auf 552,0 Mio. EUR zu (9M 2020: 456,6 Mio. EUR). Darin enthalten ist ein periodenfremder Ertrag von 39,4 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem neuen National Roaming-Vertrag. 1&1 bestätigte die Prognose für den Umsatz 2021 mit einem Anstieg des Service-Umsatzes auf ca. 3,1 Mrd. EUR (2020: 3,02 Mrd. EUR). Das EBITDA soll (ohne Berücksichtigung des periodenfremden Ertrags) statt 650 Mio. EUR nunmehr 670 Mio. EUR (2020: 468,5 Mio. EUR) betragen. In dieser Prognose sind erste Kosten für den 5G-Netzaufbau von ca. 30 Mio. EUR enthalten.
- Laut Quartalsbericht per 30. September 2021 erhöhte United Internet ihren Anteil an der 1&1 AG von 76,97% auf 78,32%.
- Anfang August 2021 vereinbarten 1&1 und Rakuten eine strategische Kooperation zum Aufbau des 5G-Netzes auf Basis der neuen OpenRAN-Technologie. Anfang Dezember 2021 schloß 1&1 langfristige Verträge mit Vantage Towers (Funktürme) und 1&1 Versatel (Glasfaserleitungen). Gleichzeitig wird ein positiver Ausblick für 2022 mit einem EBITDA von ca. 670 Mio. EUR gegeben.

Portfolio

Die 10 größten Aktienpositionen*

	Titel	WKN	%**	Chance/Sicherheit
1.	Rocket Internet SE	A12 UKK	8,74	Sicherheit
2.	Allerthal-Werke AG ¹	503 420	7,28	Sicherheit
3.	GK Software SE ^{1 2}	757 142	5,05	Chance
4.	Lotto24 AG ¹	LTT 247	4,98	Sicherheit
5.	HELLA GmbH & Co. KGaA	A13SX2	4,77	Sicherheit
6.	K+S AG	KSA G88	3,75	Chance
7.	Weleda AG PS	908 429	3,66	Sicherheit
8.	RM Rheiner Management AG	701 870	3,53	Sicherheit
9.	Horus AG	520 412	3,50	Chance
10.	Data Modul AG	549 890	3,34	Sicherheit
		Summe:	48,60	

* Geordnet nach Kurswert auf Basis der Kurse vom 31.12.2021

** Anteil des Einzeltitels am Gesamtportfolio

¹ Zusammengefasst Anlage- und Umlaufvermögen

² Zusammengefasst Aktien und Wandelanleihe

Portfolio

Aktuelles

- Rocket Internet SE: Das Unternehmen plant ein öffentliches Rückerwerbsangebot zu 35 EUR je Aktie (Andienungsverhältnis 4:1). Mit Paul Singer (Elliott) wurde eine Einigung erzielt und eine Annahmevereinbarung unterzeichnet. Großaktionär Global Founders tritt seine Andienungsrechte an Elliott ab, somit kann dieser seine gesamte Beteiligung (20,22%) im Angebot einreichen.
- 1&1 AG: Für den Aufbau des 5G-Mobilfunknetzes schließt 1&1 langfristige Verträge mit Vantage Towers (Funktürme) und 1&1 Versatel (Glasfaserleitungen). Gleichzeitig wird ein positiver Ausblick für 2022 mit einem EBITDA von ca. 670 Mio. EUR gegeben. Beim Mehrheitsaktionär United Internet vollzieht Ralph Dommermuth die geplante Aufstockung seiner Beteiligung auf 50,10% mit Paketerwerben in Höhe von 7,48% zu 35 EUR je Aktie.
- HELLA GmbH & Co. KGaA: Der aktivistische Aktionär Paul Singer (Elliott) beteiligt sich mit 10,75% an Hella.
- Centrotec SE: Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung am 25. Januar 2022 will Centrotec umfangreiche Satzungsänderungen beschließen: „Ziel ist die Transformation der Centrotec SE zu einer aktiven Finanzholding in den Bereichen Industrial, Real Estate und Financial.“

Net Asset Value zum 31. Dezember 2021

Der Tageswert der Portfoliopositionen der Scherzer & Co. AG beträgt unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft per 31.12.2021 3,72 Euro je Aktie. Auf Basis eines Kursniveaus von 3,16 Euro notiert die Scherzer & Co. AG damit etwa 15,05% unter dem Inventarwert vom 31.12.2021. Es wird darauf hingewiesen, dass der hier ermittelte Wert nicht auf geprüften Abschlusszahlen basiert. Nachbesserungsrechte und eventuell anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt.

Portfolio

Nachbesserungsvolumen

Als interessante Begleiterscheinung der Investitionen in Abfindungswerte entstehen sukzessiv nennenswerte Volumina an Nachbesserungsrechten.

Hierbei handelt es sich um potenzielle Ansprüche, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen börsennotierter Gesellschaften ergeben. Zum 31.12.2021 belief sich das angediente Volumen der Gesellschaft auf ca. **122,0 Mio. EUR**. Bilanziell werden die Nachbesserungsrechte im Regelfall nicht erfasst.

Werden zusätzlich die berichteten Nachbesserungsrechte der Allerthal-Werke AG und der RM Rheiner Management AG berücksichtigt, die der Scherzer & Co. AG aufgrund ihrer Beteiligungshöhe zuzurechnen sind, ergibt sich aktuell ein angedientes Volumen von rd. **132 Mio. EUR**.

Die Scherzer & Co. AG baut ihr Portfolio an Nachbesserungsrechten seit der Aufkapitalisierung der Gesellschaft im Jahre 2005 kontinuierlich auf. Erträge aus Nachbesserungsrechten können aber häufig erst nach langjährigen Spruchverfahren generiert werden.

Bei erfolgreichem Abschluss eines Verfahrens werden zusätzlich auf die Nachbesserung Zinsen fällig, die aktuell fünf Prozentpunkte über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank liegen.

Portfolio

Aktuelles aus dem Nachbesserungsportfolio

- Das Spruchverfahren zum Squeeze-out bei der **Oldenburgischen Landesbank (OLB)** wurde mit Beschluss des OLG Celle vom 14.10.2020 ohne Erhöhung der Barabfindung beendet. Hierdurch verringert sich das Nachbesserungsvolumen der Scherzer & Co. AG um rd. 8,44 Mio. Euro.
- Der Squeeze-out bei der **Audi AG** wurde am 16. November 2020 ins Handelsregister beim Amtsgericht Ingolstadt eingetragen. Durch die Veräußerung der Audi-Aktien erhöht sich das Andienungsvolumen der Scherzer & Co. AG um 16,9 Mio. EUR.
- Im Spruchverfahren zum Squeeze-out bei der **Sky Deutschland AG** hat das OLG München im April 2021 den Beschluss des Landgerichts München I (Erhöhung der Barabfindung von 6,68 Euro auf 6,77 Euro) aufgehoben und die Anträge der Aktionäre zurückgewiesen. Das Spruchverfahren ist damit rechtskräftig ohne Erhöhung der Barabfindung abgeschlossen. Das Andienungsvolumen der Scherzer & Co. AG verringert sich hierdurch um ca. 2,64 Mio. Euro.
- Der Squeeze-out bei der **MAN SE** wurde am 31. August 2021 ins Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen. Durch die Veräußerung der MAN-Aktien erhöht sich das Andienungsvolumen der Scherzer & Co. AG um ca. 14 Mio. EUR.
- Im Spruchverfahren **Essanelle Hair Group AG**, hat das OLG Düsseldorf im September 2021 die Beschwerden zurückgewiesen; damit wurde es ohne Erhöhung der Barabfindung abgeschlossen. Es bleibt bei der ursprünglich festgesetzten Barabfindung von 11,27 Euro. Das Andienungsvolumen der Scherzer & Co. AG verringert sich hierdurch um ca. 0,49 Mio. Euro.
- Das Spruchverfahren zur Verschmelzung der **ABIT AG** auf die GFKL Financial Services AG im Jahr 2006 wurde vergleichsweise beendet. Die erhaltene Nachbesserung inkl. Zinsen beträgt rd. 320 TEUR.

Portfolio

Ausgewählte Projektabschlüsse

Deutsche Postbank AG	Data Modul AG	Sky Deutschland AG	Colonia Real Estate AG
Linde AG	Fidor Bank AG	Pironet NDH AG	Generali Deutschland Holding AG
hotel.de AG	IBS AG	AXA Konzern AG	AUDI AG
buch.de AG	Miba AG	Oldenburgische Landesbank AG	STRABAG AG

Finanzkennzahlen

Bilanz

		30.06.2021*	31.12.2020
Finanzanlagevermögen	TEUR	24.638	27.948
Wertpapiere des Umlaufvermögens	TEUR	58.963	55.938
Bilanzsumme	TEUR	94.228	86.071
Eigenkapital	TEUR	69.574	66.994
davon gezeichnetes Kapital	TEUR	29.940	29.940
Nettobankverbindlichkeiten	TEUR	16.677	15.026
Eigenkapitalquote	%	73,8	77,8

*ungeprüfter Zwischenabschluss

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-30.06.2021*	01.01.-30.06.2020*
Ergebnis nach Steuern	TEUR	4.077	2.761
Jahresüberschuss	TEUR	4.077	2.763
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	EUR	0,14	0,09

*ungeprüfter Zwischenabschluss

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-30.06.2021*	01.01.-30.06.2020*
Erträge aus Finanzinstrumenten	TEUR	6.864	9.950
Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	TEUR	1.919	4.280
sonstige betriebliche Erträge	TEUR	2.628	1.335
Dividendenerträge	TEUR	861	320
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	TEUR	13	3.465

*ungeprüfter Zwischenabschluss

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-30.06.2021*	01.01.-30.06.2020*
Personalaufwand	TEUR	2.150	336
Abschreibungen	TEUR	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	532	1.104
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UVs	TEUR	1.595	6.265
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	TEUR	81	93
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	21	237

*ungeprüfter Zwischenabschluss

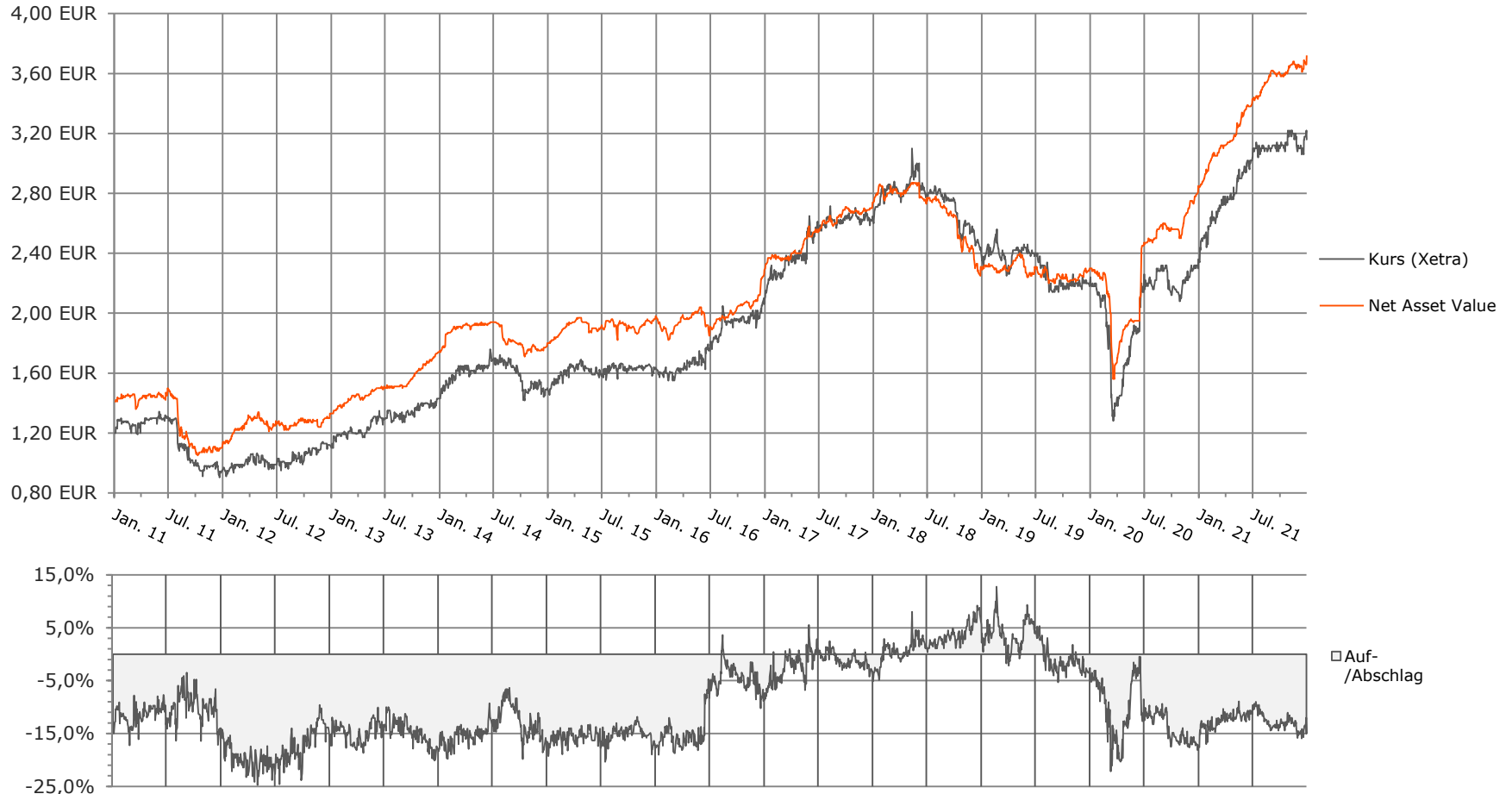
Finanzkennzahlen

Aktienkurs und NAV

		2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Marktkapitalisierung	TEUR	94.610	70.658	65.269	73.054	79.281	62.575	48.802	44.910	42.784
Höchst-/Tiefstkurs	EUR	3,30/2,32	2,40/1,24	2,53/2,06	3,00/2,42	2,80/2,11	2,10/1,50	1,69/1,45	1,82/1,40	1,49/1,10
Schlusskurs	EUR	3,16	2,36	2,18	2,44	2,648	2,09	1,63	1,50	1,43
Kursentwicklung		+33,90%	+8,26%	-10,66%	-7,85%	+26,70%	+28,22%	+8,67%	+4,97%	+27,59%
NAV	EUR	3,72	2,85	2,30	2,31	2,74	2,29	1,98	1,80	1,74
NAV-Entwicklung		+32,28%*	+23,91%	-0,43%	-12,04%*	+21,83%*	+18,18%*	+12,78%*	+3,45%	+30,83%

* Die Dividendenausschüttung wurde in die Berechnung der NAV-Entwicklung einbezogen

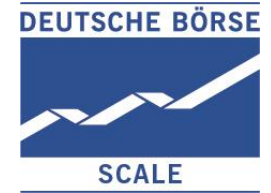
Finanzkennzahlen Aktienkurs und NAV



Net Asset Value: Tageswert der Portfoliopositionen unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft
(Nachbesserungsrechte und evtl. anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt)

Scherzer & Co. AG

Notierung



Grundkapital	EUR 29.940.000,00, eingeteilt in 29.940.000 Stückaktien o.N.
Börse	Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse; Freiverkehr der Börsen Berlin, Düsseldorf und Stuttgart sowie Xetra und Tradegate
Börsenkürzel	PZS
Reuters	PZSG.DE (Xetra), PZSG.F (Frankfurt), PZSG.TG (Tradegate) PZSG.BE (Berlin), PZSG.D (Düsseldorf), PZSG.SG (Stuttgart)
Bloomberg	PZS
Research	Solventis Beteiligungen GmbH Frankfurt Main Research AG GSC Research GmbH Edison Investment Research Limited
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG
WKN / ISIN	694 280 / DE 000 694 280 8
Aktionäre	Mehrheit bei institutionellen Investoren, ca. 600 Aktionäre

Scherzer & Co. AG

Organe

Vorstand

Dr. Georg Issels

Diplom-Kaufmann

Vorstand der Scherzer & Co. AG seit 2002

Vorstand der RM Rheimer Management AG seit 2008

Hans Peter Neuroth

Diplom-Kaufmann

Vorstand der Scherzer & Co. AG seit 2013

Vorstand der RM Rheimer Management AG seit 2010

Aufsichtsrat

Dr. Stephan Göckeler

Vorsitzender

Rechtsanwalt

Partner bei Flick Gocke Schaumburg,
Bonn, Frankfurt, Berlin und München

Dr. Dirk Rüttgers

stellv. Vorsitzender

Vermögensverwalter

Vorstand der Do Investment AG,
München

Rolf Hauschildt

Investor

Geschäftsführer der VM Value Management GmbH,
Düsseldorf

Scherzer & Co. AG

Kontakt & Finanzkalender

Kontakt

Scherzer & Co. Aktiengesellschaft
Friesenstraße 50
D-50670 Köln

Telefon +49 221 - 8 20 32 0
Telefax +49 221 - 8 20 32 30

info@scherzer-ag.de
www.scherzer-ag.de

Handelsregister: Amtsgericht Köln,
HRB 56235

Finanzkalender 2022

- 17.03.2022: Aufsichtsratssitzung
- 23.05.2022: Hauptversammlung
- 23.05.2022: Aufsichtsratssitzung
- 30.09.2022: Aufsichtsratssitzung
- 01.12.2022: Aufsichtsratssitzung

Scherzer & Co. AG

Disclaimer

Diese Präsentation beinhaltet Aussagen über zukünftige Entwicklungen sowie Informationen, die aus den von der Scherzer & Co. AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen. Alle Angaben in dieser Präsentation (inklusive Meinungen, Schätzungen und Annahmen), die keine historischen Fakten sind, so etwa die zukünftige Finanzsituation, die Geschäftsstrategie, Pläne und Ziele der Geschäftsleitung der Scherzer & Co. AG sind Aussagen über die zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen beinhalten bekannte wie unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten bzw. angenommen Ergebnissen abweichen können. Diese Aussagen berücksichtigen Erkenntnisse bis einschließlich zum Zeitpunkt der Erstellung der Präsentation und basieren auf zahlreichen Annahmen, die sich als richtig oder falsch herausstellen können. Obwohl die Scherzer AG versucht sicherzustellen, dass die bereitgestellten Informationen und Fakten exakt, die Meinungen und Erwartungen fair und angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen. Die Scherzer & Co. AG behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der hier bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Außerdem wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Präsentation möglicherweise nicht alle Informationen der Scherzer & Co. AG enthält bzw. diese unvollständig oder zusammengefasst sein können.
